

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 20. Jahrgang

felix.

möbel feger^{gmbh}

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

Rebhaldenstrasse 9
 9320 Arbon
 Telefon 071 446 25 46
 Telefax 071 446 25 60
 E-Mail: info@moebelfeger.ch
 www.moebelfeger.ch

28. September 2018

Altstadt bleibt Baustelle



3

Nach dem Volks-Nein: Alte Leitungen und altes Verkehrsproblem – wie weiter?



7

Finanzielle Trendwende



12

Brändli nach seiner Auszeit



15

Hundefrisbee im «Strampi»



20

«felix.»-Leserfahrt zum HCD

Steakhouse
Schlössli

Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85
Dienstag – Samstag ab 16.00 Uhr

Autofahrschule

Patricia
BoLLer

Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Sonnhalden
Metzgete 2018

Sonntag,
30. September
ab 11'30 Uhr

Metzgete- & Dessertbuffet
à discretion
grosse Appenzellerstube
erstmalig im Haus Alpstein
inkl. musikalischer
Unterhaltung

Erwachsene CHF 26.-, Kinder bis
15 Jahre pro Altersjahr CHF 1.-
nur Dessertbuffet CHF 12.-

Reservation möglich:
071/447 24 24 oder via Mail

Rebenstrasse 57, 9320 Arbon
info@sonnhalden.ch

Freitag & Samstag, 28. & 29. September

GROSSER JUBILÄUMS-EVENT

Feiern Sie mit uns 25 Jahre Novaseta und profitieren Sie von vielen Überraschungsaktionen der Fachgeschäfte.

BALLON-WETTBEWERB
Ballonfahrt
im Wert von CHF 1'500.-
zu gewinnen!

FESTWIRTSCHAFT
HÜPFBURG
KARUSSELL

FESTZELT MIT LIVE-MUSIK
Samstag 11 – 18 Uhr:
Partybirds
aus Steinach

25 Jahre

mit Fotobox
Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr

nah. familiär.
persönlich.
novaseta.ch

novaseta arbon

Eröffnung Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum bei der Mosterei Möhl in Arbon.

6. & 7.
Oktober
2018

Eintritt: Erwachsene ab
16 Jahren CHF 9.-
Kinder, in Begleitung von
Erwachsenen gratis.

AKTUELL

Arbon lehnt «Lebensraum Altstadt» mit 1519 Ja : 1857 Nein ab – Interview mit Andreas Balg

«Sehr schlecht für Arbon»

Das Arboner Stimmvolk hat am Sonntag den 2,7-Millionen-Kredit für den «Lebensraum Altstadt» abgelehnt: Mit 1519 Ja zu 1857 Nein. Die Stimmbeteiligung betrug 42 Prozent. Stadtpräsident Andreas Balg äussert sich zum Ergebnis.



Stadtpräsident Andreas Balg.

Herr Balg, wie interpretieren Sie dieses Nein?

Andreas Balg: Ich bedaure das Resultat sehr. Es ist sehr schlecht für Arbon und die Bewohner der Altstadt. Und auch ziemlich unklug. Das einzig Positive ist die relativ hohe Wahlbeteiligung.

Wurden Fehler gemacht bei dieser Vorlage?

Nein, ich glaube wir haben diese Vorlage richtig aufgestellt. Nun haben wir die Meinung der Bevölkerung dazu erhalten. Das Volks-Nein ist einfach schade und – wie gesagt – unklug. Wir müssen die Infrastruktur ja trotzdem instand halten. Diese Arbeiten werden nun länger dauern und es wird mehr kosten. Denn wir werden nun keine Unterstützung vom Bund erhalten.

Wie interpretieren Sie die vielen Nein-Stimmen?

Das Nein-Komitee hat die Finanzen in ihren Hauptfokus gestellt. Hier gab es eine Verunsicherung bei der Bevölkerung – und das ist auch verständlich.

Wie soll es weitergehen? Gibt es ein nächstes Projekt?

Wir werden nun einzelne Schritte machen müssen. Der nächste ist die neue Verkehrsführung in der Altstadt. Wir werden diese wie geplant öffentlich auflegen.

Der Stadtrat will also trotz dem Abstimmungs-Nein an der geplanten Einbahn-Verkehrsführung festhalten?

Ja, natürlich. Da spricht nichts dagegen. Auch beim Nein-Komitee gab es ja kaum Opposition dazu.

Wann soll das neue Verkehrsregime umgesetzt werden?

Es ist alles vorbereitet. Die neue Verkehrsführung wird in den nächsten Wochen öffentlich aufgelegt. Natürlich werden wir das noch im Stadtrat besprechen. Aber es gibt keinen Grund, weshalb man das neue Verkehrsregime jetzt nicht umsetzen soll.

Sind die zwei Millionen aus dem Agglomerationsfonds des Bundes nun verloren?

Ja, dieses Geld ist definitiv weg.

Aber die Stadt hat ja bis 2027 Zeit, dieses Geld noch abzuholen?

Um das Geld abholen zu können, braucht es ein bewilligtes Gestaltungskonzept für die Altstadt.

Ein solches könnte doch in zwei oder drei Jahren nochmals dem Volk vorgelegt werden.

Gut, das wäre auch eine Variante – wenn man so lange warten will. Die Frage ist, welches Risiko man damit eingehen will. Dies muss der Stadtrat entscheiden.

Interview: Ueli Daepf

Reto Gmür schlägt «Runden Tisch» vor – und dann neues, besseres Projekt

Herr Gmür, Sie und Ihr Komitee «Nein zur Millionenzwängerei» haben den Abstimmungskampf gewonnen. Wurden Sie überrascht?

Reto Gmür: Ich habe mit einem knappen Nein gerechnet. Dass es so deutlich ausfällt, ist eine schöne Überraschung.

Die 2 Mio. Franken vom Bund sind jetzt vielleicht «flöten» – und für Arbon dürfte die Erneuerung und Verschönerung der Altstadt teurer werden.

Gmür: Die Bundesgelder sind ja nicht verloren. Diese kann man nach wie vor abrufen mit einem schlauen und vernünftigen Projekt, welches auch hält, was es verspricht – nämlich einen Lebensraum Altstadt. Dafür sind wir nach wie vor bereit und voll dabei.

Was erwarten Sie nun von den politischen Behörden?

Gmür: Der neu gewählte Stadtrat hat die Zeit um ein Projekt aufzugleisen, welches den Namen «Lebens-

raum Altstadt» auch verdient. Dann können alle dazu Ja sagen. Dann können die Gelder dafür gebraucht werden, für was sie tatsächlich gedacht sind: Zur Verschönerung der Altstadt und nicht für Röhren und Infrastruktur. Ich kann mir vorstellen, einen «Runden Tisch» zu machen mit Befürwortern, Gegnern und dem Stadtrat. Dann erstellen wir einen Ideenkatalog und gleisen zeitnah etwas auf, zu dem alle stehen können.

Wieviel dürfte denn das neue Projekt kosten?

Gmür: Soviel, wie es dann kostet. Ich will hier keinen Betrag nennen.

Der Stadtrat will die neue Verkehrsführung in den nächsten Wochen aufgleisen. Sind Sie dagegen?

Gmür: Von mir aus kann der Stadtrat das probieren, ich habe nichts dagegen.

Interview: Ueli Daepf

DEFACTO

Wo waren die stummen Arboner?

Wie locken wir die stummen Arboner hinter dem Ofen hervor? 8164 Stimmberechtigte könnten in Arbon abstimmen und ihre Meinung kundtun. 3492 Menschen haben von diesem demokratischen Recht am letzten Sonntag Gebrauch gemacht. Auf alle Stimmberechtigten umgelegt haben die Vorlage «Lebensraum Altstadt» 22,5% abgelehnt, 18,5% haben sie befürwortet und 59% hatten keine Meinung.

Die Politik muss sich mit genau diesen 59% befassen. Gefällt es dieser Mehrheit der Bevölkerung einfach so gut in Arbon, dass sie keine Meinung abgeben müssen – haben diese Nichtstimmenden einfach absolutes Vertrauen in die Stadtregierung – getreu dem Motto «Die werden das schon richten»?

Ob die Ablehnung des Projektes «Lebensraum Altstadt» nun ein Segen oder eine Erschwernis in der Entwicklung von Arbon ist, wird sich weisen. Es ist entschieden worden und der Stadtrat hat diesen Entscheid zur Kenntnis zu nehmen. Für alle, welche sich für diesen Entwicklungsschritt eingesetzt haben, ist es eine Enttäuschung – es haben sich gerade auch viele Stadtparlamentarier für diese Vorlage eingesetzt. Ich hoffe darauf, dass viele Gegner dieser Vorlage sich für die Parlamentslisten zur Verfügung stellen und künftig ihre Meinung noch früher einbringen. Für konstruktive und weitsichtige Entwicklungsschritte in Arbon, nahe an der Bevölkerung!



Cyrill Stadler,
Stadtparlamentarier, FDP

SEEGARTEN
HOTEL RESTAURANT
ARBON

Conny & Gerry
Kulnik-Michel
Ihre Gastgeber

Seestrasse 66 · 9320 Arbon · T + 41 (0)71 447 57 57
info@hotelseegarten.ch · www.hotelseegarten.ch

Samstag, 29. September ab 18.00 Uhr

Genusstheater mit dem Störprogramm «Manche mögen's jung»
Gaumenfreude und Theater in 2 Akten für CHF 90.– pro Person.
Noch wenige Plätze frei.
Anmeldung unter Telefon 071 447 57 57

Überparteiliches Komitee

NEIN zur Millionenzwängerei

DANKE!

CVP
Arbon

Öffentlicher Informationsanlass zu
„Planen und Bauen in Arbon. Herausforderung zwischen
Neuem und Erhaltungswertem.“

Dienstag, 2. Oktober 2018, 19 Uhr, Foyer Seeparksaal, Arbon

mit Regierungsrätin Carmen Haag, Stadtrat Peter Gubser und Raumplanerin
Karin Bétrisey, Strittmatter Partner AG

Organisation/Moderation:
CVP Arbon, Claudio Fortunato und Luzi Schmid,

bis
29. September
2018

Arboner
wochenmarkt

letzter Markt.
Danke! auf Wiedersehen
im nächsten Jahr!

Landi
OBERTHURGAU AG
9320 FRASNACHT
Tel. 071 454 79 00

Jetzt aktuell
Do 11. bis Sa 13. Oktober 2018

11.90
Schützengarten Lager 18x33 cl

11.90
Quöllfrisch 10x33 cl

8.90
Äpfel 2. Klasse 1 kg

1.50

-.95
Schützengarten Lager 50 cl exkl. Depot

7.-
Kartoffeln 10 kg

Alle Artikel solange Vorrat.

AKTUELL

Reaktionen zum Arboner Nein zum «Lebensraum Altstadt»

Die Enttäuschung sitzt tief



Betretene Gesichter im «Kappeli», wo die beiden Ja-Komitees gespannt auf das Abstimmungsresultat warteten.

Sie haben gekämpft – und verloren. Nach dem Arboner Nein zum 2,7-Mio.-Kredit für den «Lebensraum Altstadt» äussern sich die schwer enttäuschten Befürworter der Vorlage.

Peter Gubser, Stadtrat: Ich bin enttäuscht, dass wir diese Chance für den Lebensraum Altstadt nicht packen können. Der Abstimmungskampf brachte aber auch positive Momente: Sehr viele Menschen haben sich mit dem Städtli befasst, haben sich dafür engagiert. Darauf wollen wir aufbauen. Auch von den Gegnern wurde anerkannt: Das Projekt ist ein gutes Projekt, aber der Zeitpunkt ist der falsche und die Finanzen fehlen im Moment. Für mich heisst das: Wir kommen wieder mit diesem Projekt! Wir müssen etwas tun für eine lebenswerte Altstadt. Dann kommen wir halt in zwei Jahren wieder – vielleicht mit gewissen Modifikationen. Wir müssen jetzt prüfen, ob wir das neue Verkehrsregime bereits jetzt einführen. Denn das Verkehrsregime wurde im ganzen Abstimmungskampf nicht gross diskutiert. Weshalb dieses Projekt abgelehnt wurde? Es lag nicht am Projekt selber, sondern an der mangelnden Glaubwürdigkeit des Stadtrates. Ich habe in vielen Gesprächen mit Bürgern das Misstrauen gegenüber der Stadt und dem Stadtrat gespürt. Ich bin Teil davon und trage relativ schwer daran.

Roman Buff, IG Lebensraum Altstadt: Ich bin riesig enttäuscht, dass die Arboner ein solches Infrastrukturprojekt ablehnen konnten. Ich verstehe das nicht. Der neue Stadtrat wird das Projekt nochmals an die Hand nehmen müssen, so wie die Gegner das wollten und es nochmals auflegen. Die Millionen des Bundes aus dem Agglomerationsfonds können wir nicht verschenken.

Dominik Diezi, IG Lebensraum Altstadt: Sicher bin ich enttäuscht. Aber das Nein kommt letztlich nicht überraschend; ein relativ grosser Teil der Bevölkerung hat aktuell wenig Vertrauen in den Stadtrat und insbesondere in dessen finanzpolitische Kompetenzen. Wenn dann der Stadtrat eine Vorlage bringt, die etwas kostet, wird diese von einem grossen Teil der Leute fast reflexartig abgelehnt. Hier müssen wir – alle, die in der Politik sind – ansetzen, um das Vertrauen wieder herzustellen. Wir müssen nun in Arbon als nächstes die Finanzen wieder in den Griff bekommen – und uns dann wieder um dieses Altstadt-Projekt kümmern. Es gab ja Gruppierungen, die sich als Verlierer fühlten bei diesem Projekt. Vielleicht sind an der Promenadenstrasse noch mehr flankierende Massnahmen nötig und vielleicht muss man auch an der Landquartstrasse und anderen Ausenquartieren den Wünschen der Bewohner etwas entgegenkommen.

Lukas Graf, IG Lebensraum Altstadt: Ich bin riesig enttäuscht. Es ist eindeutig eine verpasste Chance. Wir hatten es mit einer sehr destruktiven Gegenkampagne zu tun und haben es selber offensichtlich nicht geschafft, die Ausenquartiere und eine Mehrheit von Arbon zu erreichen. Ich habe gerechnet, dass das Abstimmungsergebnis knapp ausfallen könnte. Aber, dass es so herauskommen wird, hätte ich nicht gedacht. Ich glaube nicht, dass bei diesem Projekt Fehler gemacht wurden. Und ich sehe nicht ein, weshalb viele Leute aus kaum rationalen Gründen gegen ein Projekt stimmen, welches sehr gut aufgegleist wurde und eine sehr breite Basis hatte.

Christine Schuhwerk, Präsidentin Quartierverein Altstadt: Ich bin enttäuscht. Scheinbar sind die Gegenargumente, die auch Unwahrheiten beinhalteten, mehr gewichtet worden. Schade. Doch wir werden die Strassen trotzdem sanieren müssen. Ich habe das Gefühl, dass viele Stimmbürger mit ihrem Nein der Regierung eins ans Bein «ginggen» wollten. Das ist enttäuschend, dass man nicht weiter denkt. Ich erwarte, dass trotz dem Nein zum Kredit die neue Einbahn-Verkehrsführung so rasch als möglich umgesetzt wird.

Umfrage: Ueli Daepf

Aus der SSG Arbon

Versicherer übernimmt sämtliche Kosten

Die Sanierung des Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25 steht vor dem Abschluss. Nach den Herbstferien wird auch die Aula wieder für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Die Sanierungskosten im Umfang von zirka 1,3 Millionen Franken werden vollumfänglich durch den Versicherer des Schadenverursachers übernommen. Die Sekundarschulgemeinde Arbon musste von bei ihr verbleibenden sogenannten «Ohnehinkosten» (Kosten, die bei richtiger Ausführung für den Bauherrn sowieso angefallen wären) von rund 100 000 Franken ausgehen. In Verhandlungen mit dem Versicherer wurde jetzt erreicht, dass auch diese Aufwendungen vollständig übernommen werden. Die SSG verzichtet im Gegenzug auf die Geltendmachung einer Schadenersatzforderung betreffend einem allfälligen (in der Praxis aber kaum bezifferbaren) Minderwert des Gebäudes.

Robert Schwarzer,
Sekundarschulpräsident

«Presswerk» besichtigen

In der Arboner Kulturhalle «Presswerk» können sich aktuelle und künftige Aktionäre über den Stand der Arbeiten informieren. Sowie über die weiteren Entwicklungen: Heute Freitag, 28. September, von 17 bis 18 Uhr. mitg.

«Carrousel» im «Presswerk»

Die Französin Sophie Burande und der Schweizer Léonard Gogniat sind die musikalischen Köpfe von «Carrousel», einer fantastischen Band aus Delsberg. «Carrousel» spielen im «Presswerk» Arbon am Freitag, 5. Oktober. Türöffnung ist um 19 Uhr, «Joya» spielen um 20 Uhr, «Carrousel» um 21.15 Uhr. mitg.

Hotel Bellevue
Restaurant Bellevue
9320 Arbon
071 440 22 16

Wir haben vom
3. bis 7. Oktober
Metzgete
mit all üsre Leckereie
(Geschnetzeltes, Leberli,
Kotelett etc.)
durchgehend warme Küche

Auf Ihren Besuch freuen sich
Barbara + Jürgen Gudemann

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 49, Telefon 071 841 47 88

CORNELIA moden

Outlet Mode
aus dem Versand* zum
besten Preis
Neu mit Wohndeko!

*Cornelia • Veillon • Alba Moda • Mona
Beyeler • Happy Size • Miamoda
Conleys • Impressionen • miaVilla

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln
www.cornelia-moden.ch

Mo 12 - 18 • Di - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16

NEU

Ab November '18
in Horn TG

BELLA YOGA
YOGA UND AYURVEDA



www.bellayoga.ch

paddy sport arbon **Der Winter kann kommen... Wir sind bereit!**

Winter-Eröffnung:
Samstag, 20. Oktober, 8-17 Uhr

mit Marroni und Punsch

Gerne zeigen wir Ihnen unsere neu eingetroffenen Winter-Highlights!
Textilien, Skis, Helme, Brillen etc.

11% + 5% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles
(ausgenommen Netto-, Mietartikel sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Samstag, 20. Okt. 2018 ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

Grosses Schnäppjzelt mit vielen günstigen Einzelteilen

Paddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

Aus dem Stadtrat

Beschlüsse

- Die Museumsgesellschaft Arbon will rund 13 000 historische Objekte des Historischen Museums Arbon in digitaler Form dokumentieren. Der Stadtrat hat beschlossen, sich an den Gesamtkosten von 60 000 Franken mit 10 000 Franken zu beteiligen und hat einen entsprechenden Beitrag genehmigt.
- Den Auftrag für den Ersatz der Brandmeldeanlage im Stadthaus hat der Stadtrat an die Siemens Schweiz AG, Gossau, vergeben. Mit der Installation wurde die Etavis Grossebacher AG, Arbon, beauftragt. Die Gesamtkosten für Anschaffung und Installation belaufen sich auf rund 47 000 Franken.
- Die über 30jährige, stromintensive Beleuchtung im Seeparksaal wird auf ein modernes, energieeffizientes LED-System umgestellt. Den entsprechenden Auftrag im Umfang von rund 94 000 Franken hat der Stadtrat an die Etavis Grossebacher AG, Arbon, vergeben.
- Die Parkplätze auf dem Engelpfad werden künftig monetär bewirtschaftet. Für die Anlage und die mit der Inbetriebnahme verbundenen Arbeiten hat der Stadtrat den Betrag von 46 000 Franken gesprochen.
- Für Unterhaltsarbeiten am Planschbecken, für den Ersatz von Rollläden sowie für Betonuntersuchungen im Schwimmbad hat der Stadtrat einen Betrag von 80 000 Franken genehmigt. Weitere 30 000 Franken hat er für den Ersatz des Unterwasserreinigungsgeräts gesprochen.
- Des Weiteren hat der Stadtrat eine Anpassung der Liegeplatzmieten im Arboner Hafen per 1. April 2019 gutgeheissen.

Medienstelle Arbon

Stadtrat Arbon legt Budget 2019 vor – Überschuss von 189 000 Franken prognostiziert

«Trendwende ist geschafft»

Entspannter als auch schon: So präsentieren Arbons Stadtpräsident Andreas Balg und Finanzminister Patrick Hug das Budget 2019. «Die Arboner Finanzen sind stabilisiert, wir haben den Turnaround geschafft», sagen Balg und Hug. Sie rechnen für 2019 mit einem kleinen Gewinn in der Stadtrechnung: 189 000 Franken.

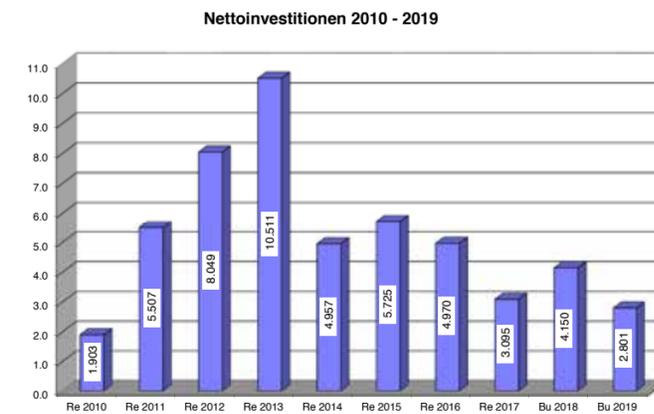
Arbon hat düstere Finanzjahre hinter sich. Fünf Jahre hintereinander wurden teils hohe Verluste eingefahren. Hohe Soziallasten waren der Hauptgrund. Doch für das laufende 2018 rechnet der Stadtrat erstmals wieder mit Schwarzen Zahlen: Prognostiziert wird ein Überschuss von 1,1 Mio. Franken. Dabei hatte man «nur» mit 17 600 Franken Überschuss gerechnet. Dass die Rechnung positiver ausfällt, ist in erster Linie den Verkäufen der Parkplatzflächen beim Hotel Seegarten und dem Parkplatz bei der Berglturnhalle zu verdanken.

Hoffen auf den Kanton

Für das kommende Jahr 2019 rechnet der Stadtrat bei Einnahmen von 52,8 Mio. Franken und Ausgaben von 52,6 Mio. Franken mit einem Budgetgewinn von 189 000 Franken. Ein Hauptgrund für die «Trendwende» im Arboner Finanzhaushalt sind höhere Abgeltungen aus dem Finanzausgleich des Kantons Thurgau. Der Stadtrat Arbon rechnet damit, dass der Thurgauer Regierungsrat eine Abgeltung der Zentrumsfunktionen vornehmen wird. Dadurch dürften für die Stadt Arbon rund 1,25 Mio. Franken höhere Entschädigungen anfallen. Im Gegenzug ist jedoch kein zusätzlicher Beitrag für besondere Belastungen mehr zu erwarten. Im Budget 2018 ist dafür noch ein Betrag von einer halben Million Franken enthalten.

Steigende Steuereinnahmen

Der Stadtrat rechnet für 2019 mit leicht höheren Steuereinnahmen



Nur das Nötigste investieren: Der Stadtrat will 2019 nur 2,8 Mio. netto investieren. So wenig wie seit neun Jahren nicht mehr.

(plus 1,7 Prozent). Begründet wird diese durch die erwartete Einwohnerzunahme (die Stadtbehörde rechnet aktuell mit 15 Neuzuzüglern pro Jahr). Bei den Juristischen Personen seien die Einnahmen schwierig zu prognostizieren, sagt Finanzminister Patrick Hug. «Die wirtschaftliche Lage der Firmen ist sehr unterschiedlich.» So schwanken die Steuereinnahmen der grossen Firmen auf dem Platz Arbon von Jahr zu Jahr beträchtlich.

Spitex-Kosten bereiten Bauchweh

Sorge bereitet dem Stadtrat die Entwicklung bei den Gesundheitskosten. Im Jahr 2019 sei mit Mehrkosten von knapp 300 000 Franken zu rechnen. Die stationären Pflegekosten steigen weiter an. Vor allem aber ist der Aufwand in der ambulanten Krankenpflege in den letzten Jahren stark angestiegen. Konkret: 2014 zahlte die Stadt Arbon an die Spitex-Pflege rund eine halbe Million Franken, für 2019 ist es bereits das Doppelte (1 Million Franken). «Die Kostenentwicklung bei der Spitex ist dramatisch und bereitet uns Bauchweh», sagt Finanzminister Patrick Hug. Immerhin: Mit der voraussichtlichen Anpassung des Gesetzes über die Krankenversicherung ab 2020 sollen die Gemeinden

im Bereich der ambulanten Krankenpflege etwas entlastet werden.

Stagnierende Sozialhilfekosten

Bei den hohen Arboner Sozialhilfekosten ist noch keine Entspannung in Sicht. Zwar kann der Nettoaufwand für den Bereich gesetzliche wirtschaftliche Hilfe im Budget 2019 leicht reduziert werden. Doch die Unterstützungsleistungen steigen weiterhin geringfügig. Aufgrund des verbesserten kantonalen Lastenausgleichs sinken jedoch die Nettokosten.

2,8 Mio. Franken Investitionen

Die Investitionsrechnung sieht im Budget 2019 Nettoinvestitionen von 2,8 Mio. Franken vor. Die grössten Investitionen betreffen dabei diverse Sanierungen von Gemeindestrassen und der Kanalisation. Für eine neue Langsamverkehrsverbindung zwischen Breitehof und Grabenstrasse ist eine halbe Million Franken im Investitionsbudget enthalten. Dieser Betrag kann aber der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung entnommen werden. Über das Budget 2019 berät das Arboner Stadtparlament am 4. Dezember 2018. Die Stimmbürger werden am 10. Februar 2019 darüber befinden.

Ueli Daepf

Jahresreise der Turnveteranen STV Arbon nach Solothurn

Aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums der Turnveteranen-Vereinigung des STV Arbon fuhren kürzlich 32 Turnveteranen mit einem Car nach Solothurn. Am Baslerter wurden sie von einer sympathischen und kundigen Stadtführerin in Empfang genommen. Sie fesselte die Arboner Turnveteranen mit der historischen interessanten Geschichte von Solothurn. Die Besichtigung der Ursenkathedrale war ein Höhepunkt der Führung. Das Wahrzeichen der Stadt, ein barock-klassizistischer Bau mit elf Altären und elf Glocken, wurde um 1753 vollendet.

Der Rundgang führte dann zum Gebäude des alten Zeughauses, dessen Bau im 16. Jahrhundert begonnen wurde. Der imposante Bau war bis ins 18. Jahrhundert Sitz der französischen Botschaft in der Schweiz. Weitere Etappen der Stadtführung führten zum Rathaus, welches vom 13. bis ins 19. Jahrhundert immer um- und ausgebaut wurde. Der Zeitglockenturm, Baubeginn bereits im 12. Jahrhundert, erhielt 1545 die berühmte astronomische Uhr. Auf dem Gang zur Anlegestelle der Flussschiffe imponierte die mit mächtigen Steinen gebaute Stadtmauer. Kurz nach Mittag begann die landschaftlich eindrucksvolle Schiffsreise auf der Aare nach Biel, während der ein feines Mittagessen serviert wurde. Nach einigen Autobahn-Stausituationen mit dem Car waren die Turnveteranen gegen 19 Uhr wieder sicher in Arbon.

mitg.

Autowaschzentrum AG Landquart in Arbon



- Modernste Textil-Waschstrasse mit Bedienung bei der Autobahnausfahrt Arbon Süd.
- 4 Selbstbedienungs-Abdampfplätze.
- 6 überdachte Staubsaugerplätze.

Neue Elektrotankstelle bei der Waschzentrum AG in Landquart

Ökologische Innovation



«Direkt von der Sonne das Auto tanken» – ab sofort ist das möglich in der Waschzentrum AG in Landquart bei der Autobahnausfahrt Arbon-Süd.

Während der Autoreinigung das Elektroauto aufladen – dies ist in der Waschzentrum AG Landquart beim Autobahnzubringer Arbon-Süd ab sofort möglich. Der Strom für die Elektroautos wird nachhaltig auf dem Dach produziert: Von der eigenen Photovoltaik-Anlage.

Zusammen mit der Firma Concept Energy AG in Freidorf wurde das Projekt Elektrotankstelle erarbeitet. Ganz nach dem ökologischen Grundsatz «direkt von der Sonne das Auto tanken». Die Ladestation mit einem Ladestecker Typ 2 / 22 kW ist rund um die Uhr nutzbar.

Das Bezahlen des geladenen Stroms kann einfach per QR-Code von

emobility.community (PayPal) oder auch per Kreditkarte, Twint oder während der Öffnungszeiten der Autowaschstrasse direkt an der Kasse in bar oder mit Maestrocad erfolgen. Der Ladetarif beträgt pro Stunde neun Franken (Minute Fr. 0.15), die Ladung einer Stunde reicht wieder für rund 100 Kilometer; je nach Ladeleistung des Fahrzeuges.

62 Quadratmeter Solarkollektoren Eine weitere ökologische Innovation des Autowaschzentrums ist zum Beispiel die Warmwassererzeugung mit Solarenergie – ein äusserst sinnvoller Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien. 62 Quadratmeter oder 500 Meter dieser unverglasteten Solarkollektoren stellen die nötige

Wärme für die Arboner Anlage zur Verfügung.

Minimum an Frischwasser Auf dem gesamten Dach befindet sich eine Photovoltaik-Solaranlage, mit der ein Fünftel des gesamten Strombedarfs selbst produziert wird. Das entspricht einem Jahresverbrauch von vier Einfamilienhäusern. Über 75 Prozent des Abwassers werden mit dem Bio-Wasseraufbereitungs-System umweltfreundlich gereinigt und wieder aufbereitet. Das restliche anfallende Abwasser wird in Hochleistungs-Abscheideanlagen in die Kläranlage abgeleitet. So wird der Bedarf an Frischwasser auf ein Minimum reduziert.

mitg.



PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
BATTERIE-SPEICHERSYSTEME
ENERGIE-MANAGEMENT
E-LADESTATIONEN

CE CONCEPT ENERGY AG
BAHNHOFSTRASSE 5A
CH-9306 FREIDORF

TELEFON +41 71 278 60 00
CONCEPTENERGY.CH

CONCEPT ENERGY

Heikle Fragen

Im Zusammenhang mit der Arbon Energie AG, die im Eigentum der Stadt Arbon steht, ist es zu einer öffentlichen Kontroverse über die richtige sogenannte «Corporate Governance» gekommen, d.h. die verantwortungsbewusste Führung und angemessene Kontrolle der Arbon Energie AG als einem öffentlichen Unternehmen. «Offenbar trägt sich die Stadt Arbon», so stellt Dominik Diezi als CVP-Stadtparlamentarier fest, «in diesem Zusammenhang mit dem Gedanken, keine Stadträte mehr als Verwaltungsräte zu entsenden.» Denn die Exekutive fragte sich, ob mit der vorliegenden Eigentümerstrategie und einem klaren Leistungsauftrag eine Einsitznahme im Verwaltungsrat noch notwendig sei. Diezi warnt: «Öffentliche Unternehmen, die unklare Zielvorgaben und kein taugliches Controlling haben, stellen ein beträchtliches Risiko für alle Beteiligten dar.» Entsprechend hätten die Verwaltungsräte öffentlicher Unternehmen eine besonders anspruchsvolle Aufgabe.

Das Regelwerk für eine verantwortungsbewusste Führung eines Unternehmens oder einer Organisation kommt ohne den englischen Begriff «Corporate Governance» nicht mehr aus. Gemeint ist damit die Gesamtheit der auf das Aktionärs- oder Eigentümerinteresse ausgerichteten Massnahmen und Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Dominik Diezi will nun vom Stadtrat wissen, ob er die Ausarbeitung von Richtlinien zur Public Corporate Governance als sinnvoll erachtet und welche Gründe für und gegen einen Rückzug des Stadtrates aus dem Verwaltungsrat der Arbon Energie AG sprechen. Ob der Stadtrat weiter erwäge, sich allgemein aus den entsprechenden Leitungsgremien zurückzuziehen und wie er den Ausgleich zwischen den unternehmerischen und politischen Interessen bei öffentlichen Unternehmen angemessen vornehmen will.

eme

Aus dem Stadthaus

Kampf gegen das Schmalblättrige Greiskraut



Die charakteristische Form der Blätter gibt der Pflanze ihren Namen.

Auch in Arbon breitet sich das Schmalblättrige Greiskraut aus. Die giftige gebietsfremde Pflanze verdrängt einheimische Arten. Grundeigentümer sind aufgerufen, unverzüglich zu handeln.

Durch den Handel mit Schafwolle wurde das Schmalblättrige Greiskraut aus Afrika eingeschleppt. Es verbreitet sich rasch, insbesondere entlang von Verkehrswegen und auf steinigem, humusarmem Untergrund. Wie beim Löwenzahn werden die Samen nach der Blüte vom Wind davongetragen.

Gefährliches Lebergift

Das im Schmalblättrigen Greiskraut enthaltene Lebergift gefährdet Tiere und so indirekt auch den Menschen. Es darf deshalb keinesfalls ins Heu gelangen. Die Pflanze ist vergleichsweise resistent und daher nicht einfach zu bekämpfen. Sie muss ausgerissen und mit dem Abfall entsorgt werden, nicht aber im Kompost.

An öffentlichen Standorten obliegt die Bekämpfung der Pflanze der öffentlichen Hand. An privaten Standorten sind Grundeigentümer angehalten, ihre Grundstücke umgehend auf das Vorkommen der Pflanze zu prüfen und diese gegebenenfalls zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.

Ansprechpartner und Merkblatt

Fragen in Zusammenhang mit dem Schmalblättrigen Greiskraut und seiner Bekämpfung beantwortet der Arboner Stadtgärtner Manfred Birk (Telefon 071 447 61 83). Im Internet unter <https://www.arbon.ch/home> findet sich zudem der Link zu einem Merkblatt. Dieses Merkblatt sowie weitere Informationen zu gebietsfremden Pflanzen – sogenannten invasiven Neophyten – sind auch auf der Website des kantonalen Amtes für Umwelt (<https://umwelt.tg.ch>) abrufbar.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtrat

Baubewilligungen

Der Stadtrat Arbon hat folgende Bewilligungen erteilt:

- an Carmelo und Stephan Pepi, Zürich, für den Bau von zwei Wohn- und Gewerbehäusern an der St.Gallerstrasse 23 und 23a, Arbon. Die auf dem Grundstück befindliche geschützte Platane bleibt bestehen.
- der Primarschulgemeinde Arbon für den Abbruch bzw. Neubau des Kindergartens an der Thomas-Bornhauser-Strasse 30, Arbon.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Sommeri gewinnt «Bike to»-Woche

Die «Bike to»-Woche, eine Aktion von Oberthurgauer Gemeinden zur Gesundheitsförderung und Sensibilisierung in Bezug auf das Mobilitätsverhalten, fand dieses Jahr als grosses Gemeindefest statt. Das Ziel für die Teilnehmenden bestand darin, in einer bestimmten Woche Ende August möglichst oft das Velo zu nutzen.

Die Velofahrerinnen und Velofahrer aus Sommeri haben mit der höchsten Anzahl gefahrener Kilometer pro Kopf ihrer Gemeinde zum Sieg verholfen. Es folgten Salmsach, Neukirch-Egnach, Roggwil, Uttwil und Romanshorn. Abgeschlagen auf dem letzten Rang platzierte sich Arbon, wo der Wettbewerb in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde. Der noch tiefe Bekanntheitsgrad der Aktion dürfte der Grund für die vergleichsweise tiefe Beteiligung der Bevölkerung gewesen sein.

Medienstelle Arbon

Der Handball-Samstag, morgen 29. September, verspricht viel Spannung in der Sporthalle Arbon

HCA-Damen vor brisantem Derby

Morgen Samstag trifft das erste Damenteam des HC Arbon in der zweithöchsten Liga (Spar Premium League 2) auf den Derbygegner HC Goldach Rorschach. Gegen die St.Gallerinnen vom Bodensee ist ein packendes Duell auf Augenhöhe zu erwarten. Anspielzeit ist um 18 Uhr in der Sporthalle Arbon.

Der morgige Arboner Handballsamstag steht jedoch nicht nur im Zeichen der HCA-Damen. Es lohnt sich, auch einen Blick auf die beiden Juniorenteams zu werfen. Der männlichen U17 und U19 ist der Aufstieg in die Interklasse zuzutrauen. Beide Teams treffen morgen auf ebenbürtige Gegner und wollen mit einem Sieg ihre Aufstiegsaspirationen untermauern. Das U17 trifft um 12.30 Uhr auf den TSV Fortitudo Gossau Futuro, die U19 um 16 Uhr auf den SV Fides. Solche positiven



Arbons neue Spielerin und Topskorlerin Céline Schmid beim Abschluss.

Bild: Karin Haltner

Entwicklungen in der Nachwuchsförderung wären ohne ideale Trainingsbedingungen nicht möglich. Deshalb ist der HCA umso glücklicher, dass der langjährige Sponsor Haustechnik Eugster AG seine Unterstützung auf diese Saison hin ausgeweitet hat und neu offizieller Jugendsponsor des HC Arbon ist. Dieser Beitrag zugunsten der Arboner Junioren wurde zu Beginn der Saison am Sponsorenlauf mit einer sinnvollen Aktion gefeiert. Gemeinsam mit dem HCA offerierte die Haustechnik Eugster AG jedem Nachwuchsspieler eine CO₂-neutrale und nachhaltige Trinkflasche aus Zuckerrohr.

Frühere Duelle hart umkämpft

Um 18 Uhr steht dann ein handballerischer Leckerbissen an. Die HCA-Damen bekommen es in der SPL2 mit dem Nachbarn aus Gol-

dach-Rorschach zu tun. Sowohl die Arbonerinnen als auch die Gäste sind nicht optimal in die aktuelle Spielzeit gestartet und finden sich in der Tabelle in der hinteren Region wieder. Dabei können die Thurgauerinnen bei einem Spiel mehr immerhin einen Sieg vorweisen; der HC GoRo blieb in seinen drei Spielen ohne Punkte. Die Gastmannschaft wird damit alles daransetzen, um im Bodensee-Derby den ersten Saisonsieg feiern zu können. Die früheren Duelle in den unteren Ligen waren bis anhin stets bis in die letzten Spielminuten hart umkämpft. Ein Favorit ist daher nicht auszumachen. Arbons Trainer Yoon wird seine Spielerinnen dann auch kaum motivieren müssen. Denn nebst den wertvollen Punkten geht es schlicht auch um die Vormachtstellung am oberen Bodensee.

Philippe Baumann

Planen und Bauen in Arbon

Was soll geschützt, was wo neu gebaut werden? Diese Frage führt immer wieder zu Parlaments- und Volksbegehren mit heftigen konträren Meinungskundgebungen. Für die CVP Arbon ist dies Grund genug, Bauen, Ortsplanung und Schutzplan mit Fachpersonen rechtlich wie politisch zu erörtern. In Arbon interessieren speziell der erweiterte Schutzplan in der Altstadt, die Zonenänderungen auf dem Hafendamm, beim Metropol und ganz allgemein die Gestaltungsfreiheiten privater Grundeigentümer. Die öffentliche Informationsveranstaltung der CVP Arbon mit Regierungspräsidentin Carmen Haag, Stadtrat Peter Gubser, Raumplanerin Karin Bétrisey am Dienstag, 2. Oktober, findet um 19 Uhr im Foyer Seeparksaal Arbon statt. Moderation: Claudio Fortunato und Luzi Schmid.

CVP

FDP lädt ins «Presswerk»

Am Donnerstag, 4. Oktober, führt die FDP Arbon ihre zweite Parteiversammlung+ durch. Ziel ist es, neben der Parteiversammlung ein spannendes Rahmenprogramm zu bieten. An der Parteiversammlung stehen vor allem die diversen anstehenden Wahlen im Mittelpunkt. Danach erhalten Mitglieder und Interessierte die Möglichkeit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Baustelle im Kulturzentrum-Presswerk Arbon zu werfen. Die Baustelle macht rasch Fortschritte und die einzelnen neuen Bereiche wie Konzerthalle, Foyer und Gastronomie sind gut erkennbar. Mitglieder und Interessierte sind eingeladen, ab 19.30 Uhr an der Parteiversammlung+ im Presswerk Arbon teilzunehmen.

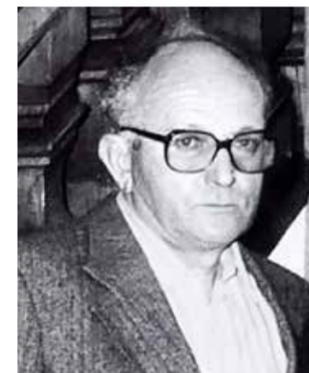
fdp

Freitag ist felix Tag

Der ehemalige EVP-Politiker und Ortsverwaltungsrat Walter Kaiser ist im 93. Altersjahr gestorben

Gärtnermeister in der Ortspolitik

Anfang September verschied der ehemalige Ortsverwaltungsrat Walter Kaiser nach längerem Aufenthalt im Pflegeheim Bellevue in seinem 93. Altersjahr.



Walter Kaiser (1926 - 2018).

Im Jahre 1975 beteiligte sich die EVP Arbon erstmals an den Gemeindevahlen. Mit dem ortsbekanntem Gärtnermeister Walter Kaiser gelang auf Anhieb der Einzug in den Ortsverwaltungsrat. Bis 1991, also 16 Jahre, engagierte er sich in verschiedenen Bereichen. Zuerst als Mitglied und später als Kommissionspräsident der Sportplatzkommission lagen ihm die Sportanlagen sehr am Herzen. Bei der Abstimmung über die Sanierung des Stacherholz im September 1986 konnte er gemeinsam mit den Sportvereinen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überzeugen und eine

über 60prozentige Zustimmung zum 1,7 Mio-Projekt erreichen. Die Offenheit und Gradlinigkeit von Walter Kaiser wurde sehr geschätzt. Durch zahlreiche Kontakte mit der Bevölkerung, zum Beispiel bei der umfangreichen Arbeit als Gärtner

im Friedhof, hatte er ein gutes Gespür für das Mögliche. So konnte er zu guten Kompromissen in der Behörde beitragen. Auch nach seinem Rücktritt aus der Behörde interessierte er sich weiter für die Lokalpolitik, hielt mit seiner Meinung und seinen Ratschlägen nicht zurück. Er politisierte gerne, wenn man ihn am Blumenstand seiner Frau am Freitagsmarkt traf, oder wenn man ihn in seinem geliebten Rosenfeld in Buech-Egnach besuchte. Nur wenigen bekannt war seine Liebe zur Kunst. Gerne besuchte er Ausstellungen, auch in Paris. Ab und zu kaufte er sich gerne selber ein Bild. Alle diejenigen, die mit Walter Kaiser zusammengearbeitet haben, werden ihn als liebenswerten und engagierten Zeitgenossen in Erinnerung behalten.

Peter Gubser/Roman Buff

Inhaberwechsel bei Aerne Engineering

Daniel Aerne, Inhaber der Arboner Aerne Engineering AG mit knapp 80 Mitarbeitern, übergibt die Verantwortung seiner Firma an das Management.



In Appenzeller-Tracht beim Firmenjubiläum im Jahr 2017: (von links) Swen Furer, Daniel Aerne, Raphael Schärer und Roger Eberle. Archivbild

Die Firma Aerne Engineering gehört seit über 20 Jahren zu einem führenden Bestandteil der Schweizer Robotik- und Automationsbranche. Als Engineeringdienstleister ist das Unternehmen für viele Branchen tätig und beschäftigt heute knapp 80 Mitarbeiter. Das in Arbon ansässige Unternehmen wurde 1997 durch Daniel Aerne gegründet und bedient heute viele Betriebe mit innovativen Ideen und Anlagen. Nach 21 Jahren als Geschäftsführer und Alleinaktionär, hat sich Daniel Aerne entschieden, sein gesamtes Aktienpaket an die bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder Raphael Schärer, Leiter Finanzen/Adminis-

tration; Swen Furer, Leiter Verkauf; und Roger Eberle, Leiter Betrieb, per 1. Januar 2019 zu verkaufen. Raphael Schärer wird die Aufgabe als CEO übernehmen.

Wie das Unternehmen in einem Mediencommuniqué mitteilt, bleibt Daniel Aerne als Verwaltungsratspräsident der Firma erhalten und übernimmt strategische Aufgaben. pd.

paddy sport arbon

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ball sport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard- Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Finanzierung gewünscht?

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

Speiserestaurant zum Sternen
Landquart CH-9305 Berg SG

Franz Rumpler und das Sternen-Team
Telefon 071 446 03 03
www.sternen-berg.ch
speiserestaurant@sternen-berg.ch

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK-SERVICES.

HAUSTECHNIK EUGSTER

WASSER. BAD. ENERGIE.

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60

die Mobiliar
Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

Fairness auf dem Bau und im Sport

www.stutzag.ch

medfit
Mein Gesundheitszentrum

GRAPHIC WORK
Atelier für Gestaltung und Kommunikation St.Gallen
www.graphic-work.ch

Steinachs Gemeindepräsident Roland Brändli über Auszeit, Rücktritt und laufende Geschäfte

«Meine Familie hat Priorität»

Elf Wochen lang war Gemeindepräsident Roland Brändli weg von Steinach. Unterwegs im Wohnwagen mit seiner Frau und den beiden Kleinkindern. Jetzt ist der 46-Jährige zurück. Im Interview spricht er über seine Auszeit, seinen Rücktritts-Entscheid und laufende Geschäfte.

Herr Brändli, Sie waren in Ihrer Auszeit drei Wochen lang Chauffeur beim Zirkus Knie. Was brachte Sie auf diese Idee?

Roland Brändli: Die Zirkuswelt fasziniert mich schon lange. Ich wollte meine elfwöchige Auszeit möglichst mit etwas Gutem füllen und nahe bei meiner Familie sein. So kam mir die Idee für einen Gratis-Helfereinsatz beim Zirkus Knie.

Sie haben als Lastwagenfahrer unter anderem Requisiten und Wohnwagen herumgefahren. Wie erlebten Sie die Tage im Zirkus?

Es war sehr anstrengend. Sowohl körperlich als auch aufgrund der Arbeitszeit bis in die frühen Morgenstunden. Aber es war sehr bereichernd und unglaublich spannend.

Und wie war es für die Familie?

Meine Frau und die Kinder reisten im Wohnwagen mit. Sie konnten den Zoo und die Zirkusvorstellungen besuchen, so oft sie wollten. Es war eine neue Welt.

Während Sie im Zirkus arbeiteten und danach im Wohnwagen Ferien machten, ging es in Steinach drunter und drüber: Am 1. August trat die Steinach über die Ufer und verursachte Millionenschaden. Wie war das für Sie?

Ich habe es nicht mitbekommen, war nicht erreichbar, habe keine Medien konsumiert, keine Minute ferngesehen. Ich habe mich bewusst völlig abgekoppelt. Ich habe von diesem Schadenfall erst vier Tage vor meiner Rückkehr ins Gemeindehaus erfahren.



Roland Brändli im Interview: «Über den Umgang mit Gemeinde- und Stadtpräsidenten muss sich unsere Gesellschaft Gedanken machen. Früher war das Gemeindeoberhaupt Dorfkönig – heute ist das bei weitem nicht mehr so.»

Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie vom Unglück erfahren haben?

Katastrophe!

Kaum zurück aus dem Sabbatical haben Sie Ihren Rücktritt auf Ende 2020 bekannt gegeben. Wann haben Sie sich zum Rücktritt entschieden?

Dieser Entscheid ist in meiner Auszeit gereift. Nach der Zeit im Zirkus sind wir noch acht Wochen mit dem Wohnwagen durch Europa gereist. Ich habe mich bewusst mit meiner Zukunft beschäftigt.

Sie nannten drei Hauptgründe für Ihren Rücktritt: Nach 13 Jahren sei es Zeit für einen Wechsel in der Gemeindeführung von Steinach, auch für Sie Zeit für eine neue Aufgabe. Drittens möchten Sie Ihren Kindern eine politikfreie Zukunft ermöglichen. Welches ist der wichtigste Grund, das Amt abzugeben? Ich möchte meiner Familie eine politikfreie Zukunft geben und meinen

Angehörigen diese Last nicht mehr aufbürden.

Welche Last?

Unsere Gesellschaft ist kampffreudiger geworden. Der Gemeindepräsident ist heutzutage viel mehr öffentlicher Kritik ausgesetzt als noch vor 20 Jahren. Ich habe es in den letzten zehn Jahren selbst erlebt: Die Zahl der Einsprachen bei Baugesuchsverfahren ist massiv angestiegen. Die Gesellschaft hat insgesamt mehr Druck und ist unzufriedener. Wir Gemeindepräsidenten spüren dies – nicht nur ich, auch meine Kollegen in der Umgebung. Diese Situation muss uns zu denken geben.

Ihre Meinung dazu?

Früher war der Gemeindepräsident der Dorfkönig, heute ist dies bei weitem nicht mehr so. Ich habe das Amt grösstenteils sehr gerne ausgeübt. Trotzdem wäre es wünschenswert, dass die Gesellschaft sich mit der Frage auseinandersetzt, wie sie

künftig mit ihren Gemeinde- oder Stadtpräsidenten umgehen möchte, damit das Amt attraktiv bleibt.

Kam der Wunsch aufzuhören in erster Linie von Ihrer Frau?

Nein. Es war ein gemeinsamer Beschluss. Wir haben schon früher überlegt, dass das Ende als Gemeindepräsident mit dem Schulstart unserer Kinder sinnvoll sein wird. Wenn ich Prioritäten zwischen Karriere und Familie setzen muss, entscheide ich klar für meine Familie.

Ihre Auszeit wurde von Teilen der Bevölkerung kritisch kommentiert. Wie sind Sie empfangen worden?

Es war sehr schön, die Mitarbeitenden wieder zu sehen und diese Freude zu spüren. Ich habe mich gefreut, wieder zurückzukehren.

Tatsächlich? War es nicht schwierig, nach elf unbeschwertem Wochen sich wieder der öffentlichen Kritik dieses Amtes aussetzen zu müssen?

Doch, das auch. Aber ich habe die Leute vermisst, bin erholt zurückgekehrt und habe mich echt gefreut. Die kritischen Bürger nehme ich nur dann wahr, wenn ich ihnen direkt ausgesetzt bin. Das kommt vielleicht alle drei Wochen mal vor – in der Zeitung oder an einer Bürgerversammlung. Ansonsten erlebe ich keine Anfeindungen, auch selten im Mailverkehr. Im Gegenteil: Mit Projektteams, Mitarbeitern und im Gemeinderat ist die Arbeit sehr erfüllend.

Empfinden Sie die Stimmung gut im Gemeindehaus?

(zögert) Meine Mitarbeiter haben mich sehr herzlich verabschiedet und genauso wieder empfangen. Aber es gibt auch Themen, bei denen wir stark unter Druck sind.

Zum Beispiel?

In der Bauverwaltung haben wir sehr viel zu tun. Es sind in den letzten Monaten viele Baugesuche eingegangen! Und es sind mit dem Dorfzentrum Nord, Strassenprojekten oder Sanierung Steinach aufwendige Projekte im Gang. Das bringt eine zu hohe Arbeitsbelastung.

Wie haben Sie die Arbeit Ihres Gemeinderates erlebt während Ihrer Abwesenheit?

Ich bin erfreut, dass die Gemeinde für diese Zeit auch ohne mich funktioniert hat. Das zeigt auf, dass wir gut organisiert sind.

Aber sind Sie zufrieden?

Es ist nicht relevant ob ich zufrieden bin. (lacht) Ich trage die Entscheide des Rates als Kollegialbehörde mit, ob ich sie gut finde oder nicht. Aber ja, ich bin zufrieden.

Nachdem die Steinach am 1. August über die Ufer getreten ist, stellte sich die Frage: Hat es der Steinacher Gemeinderat versäumt, den Hochwasserschutz bei der Steinach voranzutreiben?

Nein, im Gegenteil. Wir sind seit Jahren an diesem Projekt dran. Verzögert wurde das Projekt aber durch den Antrag eines Bürgers an der Bürgerversammlung, welcher

angenommen wurde und das Projekt für rund drei Jahre auf Eis legte.

Wie soll es weitergehen mit dem Hochwasserschutz und der Renaturierung der Steinach?

Wir stehen jetzt am Ende des Vorprojekts, wissen ungefähr, wie gebaut wird und was gemacht werden muss, damit ein Hochwasserschaden wie er am 1. August bei Variosystems eingetroffen ist, nicht mehr passiert. Doch solche Projekte kann man nicht in fünf Jahren umsetzen. Jetzt prüfen wir im Gemeinderat, ob es Sofortmassnahmen gibt, die wir rasch umsetzen können. Ohne Bewilligung des Kantons dürfen wir aber gar nichts machen.

Im Dorfzentrum Nord ist die Situation ebenfalls verfahren. Es gab Einsprachen – warum?

(Pause) Zentrumsprojekte sind in allen Gemeinden komplex und brauchen viel Zeit und Absprachen. Ich stehe hier jedoch nicht mehr in der Verantwortung.

Wir haben erfahren, dass Sie bei diesem Geschäft in den Ausstand treten mussten...

Ja, genau.

Weshalb?

Gegen das Baugesuch gab es Einsprachen. Nun wird darüber gestritten, ob das Baugesuch genau den Vorgaben des Gestaltungsplans entspricht, welcher von allen Un-



Nachdenklicher Roland Brändli.

terschrieben worden ist. Hier gibt es unterschiedliche Auslegungen zwischen Bauherr und Einsprechern. Der Gestaltungsplan definiert Vorgaben und wurde von der Gemeinde in Absprache mit den damaligen Grundeigentümern erarbeitet. Jetzt handelt es sich um das ordentliche Baugesuchsverfahren eines Bauherren, welches die Gemeinde zu beurteilen hat.

Nochmals: Warum mussten Sie in den Ausstand treten?

Weil ich zuvor im Auftrag des Gemeinderates federführend bei der Erarbeitung des Gestaltungsplanverfahrens dabei war. Aufgrund dessen darf ich per Gesetz keine Beurteilung des Baugesuches mehr vornehmen. In solchen Fällen hat automatisch der Vize-Gemeindepräsident zu übernehmen.

Wie stark fühlen Sie sich von der Steinacher Bevölkerung getragen?

Diese Frage kann ich nicht genau beantworten. Wie gut man getragen wird, lässt sich erst nach Wahlen beurteilen.

Warum haben Sie Ihren Abgang schon zweieinhalb Jahre vorher kommuniziert?

Damit sich alle gut auf die Erneuerungswahl vorbereiten können. Ich wollte klaren Tisch machen und Steinach die Möglichkeit geben, sich früh nach Kandidaten umzusehen. Wie man hört, ist es in der heutigen Zeit nicht einfach, gute Leute fürs Gemeindepräsidium zu finden.

Falls Sie vor Ablauf Ihrer Amtsdauer einen passenden Job finden – werden Sie früher zurücktreten? Das ist nicht geplant.

Wohin zieht es Sie beruflich?

Ich weiss es selber nicht (lacht). Ich bin selber gespannt, wo es mich hinholt und was auf mich zukommt. Ich kann mir viele verschiedene Dinge vorstellen.

Könnten Sie sich vorstellen, eine Zeitlang Hausmann zu sein?

Ja, das würde mich auch reizen (lacht).

Interview: Ueli Daepf

LESERBRIEF

Wenn Kinder der Rücktrittsgrund sind...

«Meinen Kindern politikfreien Start ermöglichen», «felix.» vom 21. September 2018

Ich habe die letzte Ausgabe des «felix.» mehrmals gelesen und kann nicht glauben, was da geschrieben steht. Roland Brändli wolle seinen Kindern einen unbeschwertem, politikfreien Start in die Schulzeit ermöglichen. Im «Tagblatt» vom 15. September war zu lesen: «Meine Frau und ich haben einmal abgemacht, dass ich als Gemeindepräsident aufhöre, wenn unsere Kinder in die Schule kommen». Davon ausgehend, dass Roland Brändli schon vor zwei Jahren wusste, wann seine ältere Tochter eingeschult wird, hätte erwartet werden müssen, dass er vor den Wahlen 2016 seinen Wein einschenkt und sagt, dass er nur noch eine Amtsdauer anhängt. Wäre dies passiert, behaupte ich, dass Brändli nicht mehr gewählt worden wäre. Aber so verhält es sich schon seit bald elf Jahren. Er schaut nur auf seinen eigenen Vorteil. Bezeichnend ist die Aussage «Bis 2020 kann ich auch noch die Projekte zum Abschluss bringen, die mir am Herzen liegen.» Hier liegt das Kernproblem seiner bisherigen Amtszeit: Roland Brändli geht es einzig und allein um die Verwirklichung seiner eigenen Ideen und Bedürfnisse. Hätte er von Beginn weg auf die Interessen und Anliegen der Bevölkerung gehört, auf die manchmal auch kritischen und hinterfragenden Stimmen im Gemeinderat und auf seine langjährigen, verdienten und loyalen Mitarbeiter, von welchen heute kein einziger mehr im Amt ist, dann könnten seine Kinder unbeschwert eingeschult werden, was sie übrigens auch so werden.

Markus Stadelmann, Steinach

5-fache Bonuspunkte
4. Oktober 2018

Sammeln Sie jeden Monat am 1. Donnerstag Zusatzpunkte auf Ihren gesamten Einkauf!



Gesucht!
Wir suchen ein Einfamilienhaus in der Region Horn bis und mit Romanshorn:

- Mindestens 400 m² Grundstücksfläche
- Familienfreundliche Umgebung
- Privatsphäre
- Garage

Besteht die Vision Ihre Liegenschaft zu verkaufen oder ist dieses Thema in Ihrem Bekanntenkreis aktuell?
Profittieren Sie als Tipgeber!

Engel & Völkers Rorschach
Hauptstrasse 53 · 9400 Rorschach
Tel. +41 (0)71 845 65 50
www.engelvoelkers.com/rorschach

Omron Blutdruck Messgeräte: Regelmässiges Blutdruckmessen mindert das Risiko von Herzinfarkt und Schlaganfall. Behalten Sie Ihre Gesundheit im Auge! Mit der Selbstmessung zu Hause kann ein erhöhter Blutdruck sofort erkannt werden. Wir beraten Sie gerne!

AKTION VON 28.9. BIS 13.10.2018

20%

Susann Kehl Coaching und Beratung
Individuelles Coaching für Erwachsene, Jugendliche sowie Teams & Gruppen

Stress lass' nach!

- Schlafstörungen, Verspannungen, Schwindel usw. durch Symptom-Stress?
- Überanstrengt, erschöpft, ausgebrannt?
- Das Ziel aus den Augen verloren? Angst vor Veränderung?
- Blockaden, Prüfungs- oder Versagensangst?
- Spannungen im Beruf, im Alltag, mit sich selbst?

Effektiver Stressausgleich schafft rasch Abhilfe. Mit positiven Emotionen die Gesundheit und Lebensfreude stärken.

Zert. Gesundheitspädagogin® – Zert. wingwave®-Coach + Trainerin ECA – Dipl. system. SCM-Coach + Beraterin ECA – Easy-weight®-Kursleiterin – integrat. Kinesiologin IKZ – cert. NLP-Master DVNLP

Termine nach tel. Vereinbarung 078 604 55 56 | Grabenstrasse 4 | 9320 Arbon
www.sukehlcoaching.com | kehl-coaching@gmx.ch

Zapftis

6. Oktober 2018
9 - 16 Uhr

Blau-weiss im Hamel bei

art of optic

stickereistr. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02

VITRINE

Springende Hunde im Strandbad Arbon mit Hunde-Fotoshooting am See

Jagd nach fliegenden Frisbees



Hund Sammy schnappt sich das Frisbee aus der Luft und überspringt sein Herrchen Sandro Eigenmann aus Winden.

Im Arboner Strandbad Buchhorn fliegen am Sonntag, 30. September, die «Teller» und es springen die Hunde. Der Hundefrisbee-Event verspricht den ganzen Tag Action für die ganze Familie. Es gibt auch ein Hunde-Fotoshooting am See.

Springende Hunde und fliegende Frisbees sind am «Swiss United» zu erleben. Der Hund springt dem Spieler auf den Rücken und fängt dabei das Frisbee. Oder der Hund springt über das ausgestreckte Bein des Spielers und fängt die fliegende Kunststoffscheibe. Der Spieler macht einen Handstand und bringt aus dieser Position die Frisbee in die Luft. Der Hund sprintet der Scheibe nach und fängt diese, bevor sie den Boden berührt. Nebst dem Fangen der Frisbee zeigt der Hund verschiedene Tricks. Er macht Männchen, springt durch die Arme, geht Rückwärts und zeigt rasante Tempowechsel. Begleitet wird das Spiel von fetziger Musik und dem Applaus der Zuschauer. «DiscDogs» sind Showhun-

de und lieben es, angefeuert zu werden. Hier darf geklatscht und gejubelt werden. Die Veranstalter sind dankbar, dass die Stadt Arbon die Einwilligung für die Durchführung im Strandbad Arbon gegeben hat. Hier besteht ansonsten ein Hundeverbot. Am 30. September jedoch sind Hunde willkommen. Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung sorgen das Restaurant Buchhorn und der angrenzende Campingplatz.

Für Zuschauer und ihre Hunde
Manuela Gratwohl ist mit ihrer Fotokamera vor Ort und bietet Hunde-Fotoshootings direkt am See an. Anmeldung vor Ort. Wie Sandra Bühler, Präsidentin von «DiscDog-Events» sagt, geht es am «Swiss United» um den gemeinsamen Spass zwischen Mensch und Hund. Ein Anlass zum Mitfeiern und Mitfeiern. Den Zuschauern wird von 9.30 bis 17 Uhr Spannung und Action geboten.

pd.

Frisbee-Disziplinen

Freestyle: ein Mensch, ein Hund, 9 Frisbee, Musik und zwei Minuten Zeit. Beim Freestyle zeigt das Team seine einstudierte Kür zur eigens ausgewählten Musik. Kurze Würfe, lange Würfe, Sprünge, Sprints und viele Tricks sind in eine «DiscDog»-Kür eingebaut. Die Richter bewerten die Athletik des Hundes, die Wurfvielfalt des Menschen und das Zusammenspiel des Teams.

Minidistance: ein Mensch, ein Hund, eine Scheibe und eine Minute Zeit. Minidistance ist ein Distanzspiel. Je weiter weg der Hund die Frisbee fängt, umso mehr Punkte gibt es. Das Team kann sich möglichst viele Punkte in dieser einen Minute erspielen. Wichtig ist, dass der Hund die Scheibe auch schnell wieder zur Abwurflinie zurück bringt. Reicht die Zeit noch für einen letzten Wurf?

Zerhackte Pluderhosen

Der renommierte Historiker Bernd Roeck kommt für einen Abendvortrag nach Frauenfeld und referiert über den schnellen Wandel der europäischen Kleiderstile. Unter dem Titel «Europa – Kontinent der Modetorheiten» bietet der Zürcher Universitätsprofessor am Donnerstag, 4. Oktober, um 18 Uhr im Rathaus Frauenfeld einen geistreichen Einblick in die Kulturgeschichte der Mode. Der Historiker und Professor Bernd Roeck hat in zahlreichen Publikationen die Schönheiten und Besonderheiten der europäischen Kultur beschrieben und im internationalen Vergleich untersucht. Der Eintritt ist kostenfrei und für ein breites Publikum aufschlussreich.

mitg.

Die Buche vor der «Migros» ist gefällt



Zahlreiche Schaulustige beobachteten, wie am letzten Mittwoch vor der «Migros» an der St. Gallerstrasse die stattliche Buche gefällt wurde. Tüchtige Baumkletterer zersägen den stehenden Baum Stück für Stück von oben nach unten – zuerst die Äste, dann den Stamm. Die Buche war gemäss Stadtrat krank, stark von Pilz befallen, und stellte eine Gefahr für ihre Umgebung dar. Die Buche war geschützt. Gemäss Stadtrat wird die Grundeigentümerin zur Ersatzpflanzung verpflichtet.

ROGGWIL TG
haselbach-roggwil.ch

- 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
- idyllische und zentrale Wohnlage
- hochwertiger Ausbaustandard
- Smart Home (Licht & Beschattung)
- Verkaufspreise ab CHF 470'000.-

fortimo

FORTIMO AG
9016 St.Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch

HISTORISCHES MUSEUM THURGAU

Donnerstag | 4. Oktober 2018 | 18 Uhr

Europa – Kontinent der Modetorheiten
Die erfolgreichste Kultur der Welt und ihre Kleider

Abendvortrag mit Prof. Dr. Bernd Roeck, Historiker

Rathaus Frauenfeld
Eintritt frei, mit Apéro

SCHRECK & SCHRAUBE
OH, SCHRECK! LETZTE TAGE!

Worum geht es?
schreckundschraube.ch

Weltindustrie im Thurgau

ZU VERMIETEN

POSTLOKAL IN ROGGWIL
GROSSE GARAGE + AUSSENPAKPLÄTZE
AUSKUNFT: 071 455 21 52 / 078 752 61 10



CARROUSEL FILIGRANE



CARROUSEL

5. OKTOBER 2018
TÜRÖFFNUNG 19:00

PRESSWERK www.presswerk-arbon.ch

Zu vermieten ab 1.Okt.2018 oder nach Vereinbarung im **Dorfzentrum Roggwil** St. Gallerstr. 57 (neben Bushaltestelle Arbon - St. Gallen) sonnige, neu renovierte

4-Zi - Wohnung 1. OG

- Terrasse gegen Südseite
- Anteil Garten - Sitzplatz
- übliche Nebenräume

monatlicher Mietzins excl. Fr. 1'260.--
Nebenkosten à conto Fr. 240.--
auf Wunsch
Auto - Abstellplatz Fr. 40.--

Auskunft + Besichtigung Franz Hodel
Sonnemattstr. 5, 9320 Arbon
P: 071 446 31 35 / G: 071 447 11 55

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Alex Bischof, Horn
Grundeigentümer Alex Bischof und Imela Bücheler
Projektverfasser Alex Bischof, Horn
Vorhaben Temporäres Fondue-Hüsli
Parzelle 91
Flurname/Ort Seestrasse 66, Horn

Öffentliche Auflage
vom 28.09.2018 bis 17.10.2018
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 28.09.2018 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt

Verkehrsberuhigungsmassnahmen Rossweidstrasse

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 28. September 2018–17. Oktober 2018

Der Plan des Strassenprojektes liegt bei der Stadt Arbon, Abteilung Bau, öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 28. September 2018 Stadt Arbon

STADT ARBON

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft:
Schütz Erich und Angelika, Blumenhaldenstrasse 12, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe

Bauparzelle:
3664, Blumenhaldenstrasse 12, 9320 Arbon

Auflagefrist:
28. September 2018 bis 17. Oktober 2018

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

TIPPS & TRENDS

Cantemus mit romantischen Chorwerken

Am Sonntag, 30. September, bringt das Vokalensemble «Cantemus» um 17 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon Lieder der Romantik unter der Leitung von Heinz Meyer zur Aufführung. Der Konzerttitel «September» verspricht Musik bekannter Komponisten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms oder Antonin Dvorak, zum anderen auch Juwelen von hierzulande weitgehend unbekanntem Komponisten. Die A-cappella-Lieder spannen den Bogen mit dem Abschied vom Sommer und der Erinnerung an herrliche Tage über den Herbst bis zu Gedanken an den Tod. Auch frohe und lustige Stimmung kommt auf und die Liebe spielt in vielen Liedern eine wichtige Rolle. Die Texte bringen Naturschilderungen und eine Vielfalt an Stimmungen in deutscher, englischer, dänischer, schwedischer und tschechischer Sprache zum Ausdruck. Alle sind zu diesem Konzert willkommen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist erwünscht. mitg.

Herbstlager: Plätze frei

Vom 14. bis 20. Oktober sind beide Kirchgemeinden Arbons mit Kindern und Jugendlichen der 3. bis 6. Klasse im ökumenischen Herbstlager in Eichberg. Thema: Film. Ein erfahrenes Team steht allen Stars und Sternchen mit Rat und Tat zur Seite. Das Drehbuch verspricht eine Menge aufregender Szenen und coole Dialoge. Eine aufwendige Produktion mit Oscarreifer Verpflegung. Noch sind wenige Plätze frei. Kontakt: Joachim Gerber, Telefon: 077 486 85 44. mitg.

Tag der offenen Gärten

Arbonerinnen und Arboner erhalten am 16. Juni 2019 Gelegenheit, einen Blick hinter Hecken und Gartenzäune zu werfen. Gartenbesitzerinnen und -besitzer werden an diesem «Tag der offenen Gärten» ihre Gärten für die Öffentlichkeit öffnen. Sie zeigen, was in kleinen und grossen

Neues Yoga-Studio im Posthof Arbon – Tag der offenen Tür

Yoga und Märchen in der Altstadt

Das Yoga-Studio «Hamsa» an der Metzgergasse 9 in Arbon ist eröffnet. Es lädt am Samstag, 6. Oktober von 9 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür.

Der Name «Hamsa» bedeutet in Sanskrit «weiser Schwan». «Hamsa» steht auch für die Sonne und höchste Befreiung oder die schützende Hand im arabischen Raum. Es ist der perfekte Name, der alle Angebote von Monique Tomaselli (zertifizierte Yogalehrerin und Märchenerzählerin) vereint. Viele Märchen erzählen vom Schwan. Im Aerial Yoga kann die Schwerelosigkeit erlebt werden, welche der fliegende Schwan vermittelt. Das weitaus bekannteste Yoga, das Hatha Yoga, stärkt bei regelmässiger Praxis das Selbstvertrauen und gibt eine aufrechte Haltung wie die des Schwanes. Schwäne verwandeln sich von durchschnittlich aussehenden Wasservögeln in schöne, elegante Tiere – dies als Aufforderung an uns, durch Hatha Yoga zur eigenen Schönheit zu finden und sich dem Wunder des Lebens hinzugeben, Altes loszulassen und einzutauchen in Neues.

Familiäres Yogastudio

Im kleinen familiären Yogastudio «Hamsa» ist die Gruppengrösse für Hatha Yoga auf maximal sechs Personen beschränkt. Es hat aktuell noch freie Plätze am Dienstagabend



Yogalehrerin Monique Tomaselli bietet auch Aerial Yoga – befreiende Übungen im Hängetuch.

von 19 bis 20.45 Uhr und am Freitagmorgen von 8.30 bis 10.15 Uhr. Aerial Yoga für maximal zwei Personen jederzeit auf Anfrage. Weitere Informationen unter www.hamsa.li oder direkt bei Monique Tomaselli unter 079 797 45 19.

Grosses Repertoire an Märchen

Der nächste Märchenanlass für Erwachsene im «Hamsa» zum Thema «Fütterung des weissen Wolfes» findet am Freitag, 2. November, um 19.30 Uhr statt. Regula Selherr aus dem Allgäu wird wieder miterzählen. Monique Tomaselli verfügt über ein grosses Repertoire an Märchen für Erwachsene und Kinder. Gerne erzählt sie auch an Anlässen, sei es ein Geburtstag, eine Hochzeit, ein Jubiläum, ein Firmen- oder Schulanlass usw. pd.

Der letzte Arboner Wochenmarkt im 2018

Nach einer wunderbaren fünften Saison findet morgen Samstag, 29. September, für dieses Jahr der letzte Arboner-Wochenmarkt am Storchenplatz statt. Einmal mehr war der Markt auch dieses Jahr ein grosser Erfolg und kaum mehr wegzudenken. An 26 Samstagen trafen sich Arbonerinnen und Arboner am mittlerweile traditionellen Wochenmarkt auf dem Storchenplatz. Über 20 Anbieter boten ihre hochwertigen Produkte zum Verkauf an, stets erntefrisch und zu kaum Preisen. Wiederum war der Wochenmarkt Treffpunkt, Erlebnis- und Einkaufsort zugleich. Ein wahrer Marktplatz für einheimische und touristische Besucher hat sich etabliert. Am «Sonnenschirmplatz» stellt sich eine weitere Initiative für ein attraktives Arbon vor: «Der Tag der offenen Gärten». Das Städtli lebt. – Das OK Arboner-Wochenmarkt freut sich bereits auf Samstag, 13. April 2019, den ersten Wochenmarkt im kommenden Jahr. mitg.

30 Minuten innehalten

Die Jüngsten der Pfarrei feiern mit ihren Eltern immer am letzten Samstag im Monat in der Kirche St. Martin in Arbon. Das Angebot richtet sich an Kinder bis zirka sieben Jahre mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti oder Grosseltern. Die nächste «Fiire mit de Chline»-Feier findet morgen Samstag, 29. September, um 10 Uhr in der Galluskapelle statt. Das Thema ist «wir feiern Erntedank». mitg.

Modeschau bei Dalmi Mode Romanshorn

Dalmi Mode an der Bahnhofstrasse 9 in Romanshorn lädt zur Modeschau: Heute Freitag, 28. September, um 19 Uhr. Die Models zeigen hautnah in verschiedenen Grössen und Altersklassen die trendigen Damen- und Herrenkollektionen. Gerne verwöhnt Dalmi Mode die Gäste mit einem reichhaltigen Apéro und einer tollen Stimmung. pd

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 19. September 2018 ist gestorben in Münsterlingen: **Hehli Anton**, geboren am 26. Juni 1935, von Appenzell, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19b/33. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 25. September 2018 ist gestorben in Arbon: **König Liselotte**, geboren am 3. November 1928, von Tägerwil, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Alma, Römerstrasse 31. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Christine König, Obere Chergerten 10, 8712 Stäfa.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Ladquartstr. 46a. Zu vermieten nach Vereinbarung im 2. oder 3. OG **3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon** (kein Lift). Sonnige Wohnlage, helle Räume, guter Zustand. Günstige Miete Fr. 790.- + 145.- NK. Evtl. mit Übernahme der Hauswartstelle. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon Berglistrasse 58, nach Vereinbarung zu vermieten **3.5-Zimmerwohnung** mit Wohnküche, Zimmer mit Teppich. Mietzins inkl. NK CHF 990.-/Monat ROAG Treuhand AG, Tel. 071 508 19 37 www.roag-treuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

PRIVATER MARKT

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragene. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

Suche erfahrene Reinigungsfrau mit Auto, für 5 bis 6 Stunden. Jeweils **Donnerstagsmorgen für Privatreinigung.** Tel. 079 422 03 25.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

TREFFPUNKT

Wiedereröffnung Rhabar Bar ab 14 Uhr. Ab 17 Uhr Gehacktes mit Hörnli CHF 5.-, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr, Sa ab 16.00 Uhr, So 14.00-18.00 Uhr.

Voranzeige: **Conny's Hafengebziil Horn, METZGETE 5./6./7. Oktober.** Sa oder So bei schönem Wetter live Musik mit dem Steierland Duo. Reservation erwünscht unter Tel. 071 841 26 10. Anschliessend Saisonende.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen.** Auf Ihren Besuch freut sich **Th. Glarner**, Tel. 071 446 21 54.

Jetzt schlagen Spielgruppen auch Purzelbäume

Die ersten 17 Spielgruppenleiterinnen – darunter auch eine Vertreterin der Spielgruppe Arbon / Frasnacht / Stachen – haben ihre einjährige «Purzelbaum»-Weiterbildung abgeschlossen und setzen damit ein Zeichen für den bewegten Spielgruppen-Alltag im Thurgau. mitg.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht, Tel. 071 446 97 27 – Kinesiologie – Klangschalenmassage – Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

Samstag, 9-13 Uhr, Storchentplatz: Arboner Wochenmarkt Zusätzlich: **Der Claro Weltladen, ChrisCurry's Saucen** mit Curry- und Bratwürsten, die **Bee-Family** mit ihrem Honig, Stefania mit ihrer **frischen Pasta, und die Hochlandrinder «Fernsicht» vom Rorschacherberg.** Das Projekt «**offene Gärten**» stellt sich vor, Pablo grillt **Schleuniger's Würste** und Ernst Waespe bespielt auf seinem **Akkordeon** das **Marktende** für diese Saison. **Nächster Markt: 13.04.2019.**

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: **Samstag offen!** Mo-Sa 8-24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

Der **Herbst** ist da! Im «**chliine Lädli**» in der Altstadt finden sie eine grosse Auswahl an schönen **Mützen** und **Accessoires** für kleine und grosse Leute. **Samstag 9-16 Uhr,** Metzgergasse 8, Arbon.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Morgen Samstag, 29. September, feiert **Max Müller** im Alters- und Pflegeheim National seinen 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilaren auf diesem Wege herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
Postfach 118, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Fax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daegg
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12 700 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St. Gallen
Inserteannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 28. September
• Jubiläumsevent 25 Jahre Novaseta.
• Bis 2.10. Grosser Sonderverkauf im Zelt, Otto's, Salwiesenstr. 8.
• Bis 29.9. Hautpflege-Beratung, Swidro Drogerie Rosengarten.
• Bis 13.10. 10% Aktion auf Omron Blutdruck Messgeräte, Swidro.
• 9 Uhr: Quartiertreffen, Forum 60+/-, Restaurant Weiher.
• 19 bis 23 Uhr: Strick-Nacht für einen guten Zweck, mit Filati, Mediencafé «felix. die zeitung.» Rebaldenstrasse 7.
• 20.30 Uhr: Film «Porto» von Grabe Klingler, Kulturcinema, Farbgassee.

Samstag, 29. September
• Jubiläumsevent 25 Jahre Novaseta.
• 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz (letzter Markt für diese Saison, nächster Markt: 13.04.19).

• 14 bis 16 Uhr: Kinderkleiderbörse, Mehrzweckhalle, Frasnacht.
• 16 Uhr: Eröffnung Gedenkausstellung «Max Ammann», Galerie Adrian Bleisch, Grabenstrasse 2.

• 18 Uhr: Handballspiel Damen SPL2 HC Arbon – HC Goldach-Rorschach, Sporthalle.
• 18 Uhr: Genusstheater mit dem Störprogramm «Manche mögen's jung», Anmeldung 071 447 57 57, Hotel Restaurant Seegarten.

Sonntag, 30. September
• Hundefrisbee-Event «Swiss United 2018», DiscDog Events, Strandbad.
• 9 Uhr: Start Schulhaus Stachen, Wanderung «Aufs und ums Ellhorn», Anmeldung: H. Troesch 079 394 92 35, Naturfreunde Arbon.
• Ab 11.30 Uhr: Metzgete, Reservation 071 447 24 24, Sonnhalden, Rebenstrasse 57.
• 17 Uhr: Konzert «September», Vokalensemble Cantemus, Schloss.

Montag, 1. Oktober
• Bis 5. Oktober, Besuchswoche Tanzwerkstatt.

Dienstag, 2. Oktober
• 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
• 19 Uhr: Öffentlicher Informationsanlass «Planen und Bauen in Arbon. Herausforderung zwischen Neuem und Erhaltungswertem», CVP Arbon, Foyer Seeparksaal.

Mittwoch, 3. Oktober
• Bis 7. Oktober, Metzgete, Hotel Restaurant Bellevue.

Donnerstag, 4. Oktober
• 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi mit Filati Mode, Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
• 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag Forum 60+/-, Ludothek.

Freitag, 5. Oktober
• 21.15 Uhr: Konzert «Carrousel», Kulturzentrum Presswerk.

Horn

Freitag, 28. September
• Bis 30.9. Thai-Wochenende, Traube Restaurant & Bar am See.
• Ab 17 Uhr: 7 Jahre Jubiläums-Party mit Chili con Carne, Sunneschy.

Samstag, 29. September
• 9 bis 12 Uhr: Herbstsammlung Pro Senectute mit Standaktion beim Volg und beim Coop.

Steinach

Freitag, 28. September und Donnerstag, 4. Oktober
• Metzgete, Restaurant Morgental, Reservation 071 440 47 40.

Freitag, 5. Oktober
• Erstes Oktoberfest, Hotel Restaurant Blume, Hauptstrasse 45.

Region

Freitag, 28. September
• 19 Uhr: Modeschau und 10%, Dalmi Meine Mode, Modehaus Bodensee, Bahnhofstr. 9, Romanshorn.

Sonntag, 30. September
• 16 Uhr: Herbstkonzert, Kath. Kirche, Romanshorn.

Donnerstag, 4. Oktober
• 18 Uhr: Abendvortrag «Europa – Kontinent der Modetorheiten», Historisches Museum Thurgau, Rathaus Frauenfeld.

Max Ammann in der Galerie Bleisch

Morgen Samstag, 29. September, um 16 Uhr eröffnet die Galerie Adrian Bleisch eine Gedenkausstellung zum Schaffen und Wirken von Max Ammann. Um 17 Uhr führt Markus Landert, Direktor des Kunstmuseums Thurgau, in die Ausstellung ein. Max Ammann starb vor einem Jahr und hinterliess ein reifes und reiches Werk. Er lebte in Romanshorn und unterrichtete viele Jahre an der Kantonsschule in Romanshorn. In der Ausstellung sind Werke aus sämtlichen Schaffensphasen und in diversen Techniken zu sehen. Der Besucher kann die Vielfalt und die unterschiedlichen Arbeitsphasen von Max Ammann kennenlernen.

mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
• Amtswoche: 1. bis 5. Oktober, Pfr. H. M. Enz, 071 440 44 30
• Sonntag, 30. September 9.30 Uhr: Gottesdienst.
• Montag, 1. Oktober 14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.
• Mittwoch, 3. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. M. Enz, Schützenwiese.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 29. September 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Galluskapelle.
17.45 Uhr: Eucharistiefeier
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
• Sonntag, 30. September 10.30 Uhr: Erntedankgottesdienst, Mitwirkung Kinder- und Jugendchor, anschl. Apéro.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.
12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 30. September 10 Uhr: Gottesdienst. Kinder-Jugendprogramm von 1 bis 16 J.
19 Uhr: depo3 Jugendgottesdienst, Brühlstrasse 4.
www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 30. September
Kein Gottesdienst. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 30. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 30. September 10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 30. September 9.40 Uhr: Gottesdienst, Laienpredigerin Sigrid Strahlhofer.
• Mittwoch, 3. Oktober 12 Uhr: Mittagstisch im KG-Haus, Anmeldung bis 1.10. an G. Scheuss 071 455 11 47.
• Donnerstag, 4. Oktober 19 Uhr: e-fun Teenietreff, KG-Haus.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 29. September 18 Uhr: Kindergottesdienst zum Erntedankfest.
• Sonntag, 30. September 10 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedankfest.

Evangelische Kirchgemeinde
• Samstag, 29. September 18 Uhr: Ökum. Familienfeier zum Erntedank, katholische Kirche, Pfr. S. Rheindorf und A. Fässler.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 30. September 10 Uhr: Erntedankgottesdienst für Jung und Alt, Pfrn. K. Kaspers-Elekes und Pfr. T. Elekes, Musik. Gestaltung: Taraxacum.

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 30. September 9.50 Uhr: Kindergottesdienst, Oase.
10 Uhr: Erntedankgottesdienst, besondere musik. Begleitung.
• Donnerstag, 4. Oktober 9 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 30. September 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Italienischkurse in Arbon

Pro Senectute bietet für Menschen ab 55 Jahren an der Kapellgasse 8 in Arbon zwei Italienischkurse an. Die Lektionen werden wöchentlich, jeweils dienstags bis 11. Dezember, angeboten. Der Kurs für Fortgeschrittene findet statt von 10 bis 12 Uhr, der Anfängerkurs von 8 bis 10 Uhr. Tel. 071 626 10 83. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.



HUBHOF
STÄDTISCH WOHNEN IN ROMANSHORN

• INVESTIEREN SIE JETZT IN SICHERE WERTE! •

EIGENTUMSWOHNUNGEN FELDEGGSTRASSE 1 / HUBHOFASSE 26

Die Relesta AG realisiert an zentraler und trotzdem ruhiger Lage die Wohnüberbauung «Hubhof». Der «Hubhof» weist eine moderne städtebauliche Architektur auf. Die offen gestalteten Wohnungsgrundrisse und die grossen Fenster lassen viel Licht in die Räume. Gerne präsentieren wir Ihnen das Projekt anhand eines persönlichen Gesprächs. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

2 1/2-Zi.-Wohnungen, NWF ~55 m², ab CHF 298'000
3 1/2-Zi.-Wohnungen, NWF ~87 m², ab CHF 460'000
4 1/2-Zi.-Wohnungen, NWF ~114 m², ab CHF 645'000
6 x Gewerberäume, NWF ab ~ 11 m² bis 85 m²
(Verlangen Sie die detaillierte Preisliste)

 **RELESTA**

RELESTA AG • Immobilienverkauf • Herbergstrasse 11 • 9524 Zuzwil • Tel. 071 945 00 45 • Amedeo Gallo • 079 690 89 00 • www.relesta.ch

«felix.»-Leserfahrt am 16. November zum Spiel HC Davos-HC Lausanne

Auf nach Davos: «Hopp HCD!»



Die Oberthurgauer Fans hoffen natürlich, dass sie am 16. November mit den HCD-Spielern jubeln können.

Sportlicher Leckerbissen für 50 Oberthurgauer Eishockey-Fans. Am 16. November spielt der HC Davos in der Meisterschaft gegen den HC Lausanne. An diesem Tag findet die vierte Sport-Fahrt von «felix. die zeitung.» nach Davos statt.

Der HC Davos ist mit 31 Titeln der Rekordmeister im Land, sein Trainer Arno Del Curto geniesst längst Kultstatus. Den HCD, seinen Erfolgstrainer und seine architektonisch aussergewöhnliche Arena einmal hautnah erleben! Dieses Erlebnis wollten sich schon drei Mal 50 Le-

serinnen und Leser nicht entgehen lassen. Nun bietet sich wieder eine Chance dazu. Auch am 16. November wird das Programm die HCD-Fans begeistern. Um 15.30 Uhr gehts los beim Bahnhof in Arbon. In Davos werden die Gäste von HCD-Geschäftsführer Marc Gianola begrüsst. Dann folgt die Besichtigung der imposanten Vaillant-Arena. Nach einer Stärkung mit Bratwurst und Bier oder Cola gehts zum Vorprogramm und zum Match ins Stadion. Wird der HCD gegen Lausanne drei Punkte ins Trockene bringen? Nach dem Spiel werden die

Oberthurgauer HCD-Fans von Marc Gianola verabschiedet und mit einem Präsent beglückt.

Rasch anmelden

Dank einem Spezialarrangement des HCD kann diese Sport-Fahrt zum Preis von nur 84 Franken angeboten werden (inkl. Fahrt, Matchbesuch mit Sitzplatz, Führung, Verpflegung). Kinder bis 12 Jahre bezahlen die Hälfte, also 42 Franken. Eine rasche Anmeldung empfiehlt sich. Weitere Auskünfte: Andrea Vonlanthen, Reiseleiter, Telefon 071 446 70 02. red.

felix.



DER WOCHE

Korbballerinnen des STV Arbon



Die Sensation ist perfekt: Die Korbballerinnen des STV Arbon steigen in die NLB auf. Nachdem es in der Meisterschaft zu Silber gereicht hat, sicherte sich das Team nun nochmals eine Medaille. An den 1. Liga/NLB-Aufstiegsspielen im bernischen Niederbipp konnten sich die Korbballerinnen des STV Arbon in allen fünf Vorrundenspielen durchsetzen und kämpften sich souverän in die Finalrunde der besten Vier. Mit einer ausgezeichneten Teamleistung, starken Nerven und den wichtigen Treffern in den Finalspielen, schafften die Arboner Korbballerinnen den Sprung aufs Podest und konnten sich wiederum die Silbermedaille umhängen lassen und den Aufstieg in die NLB feiern. Was für ein toller Saisonabschluss! Wir krönen ihn mit unserem «felix. der Woche».

ANMELDUNG FÜR DIE SPORT-FAHRT VOM 16. NOVEMBER ZUM HC DAVOS

(Bei Teilnehmern bis 12 Jahre bitte Jahrgang angeben)

1. Person _____
 2. Person _____
 3. Person _____
 Adresse _____

 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung: «felix. die zeitung.», Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon, E-Mail: felix@mediarbon.ch



Hotel Restaurant
BLUME

Erstes Oktoberfest
 5. und 6. Oktober
 im Blumensaal

Live Musik mit den Gaudi-Krainer

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
 Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch